

stefan
becker

mathias
ospelt

Für Tante Tini
und Onkel Walter
etwas kleines von
"Innen"

mathias.

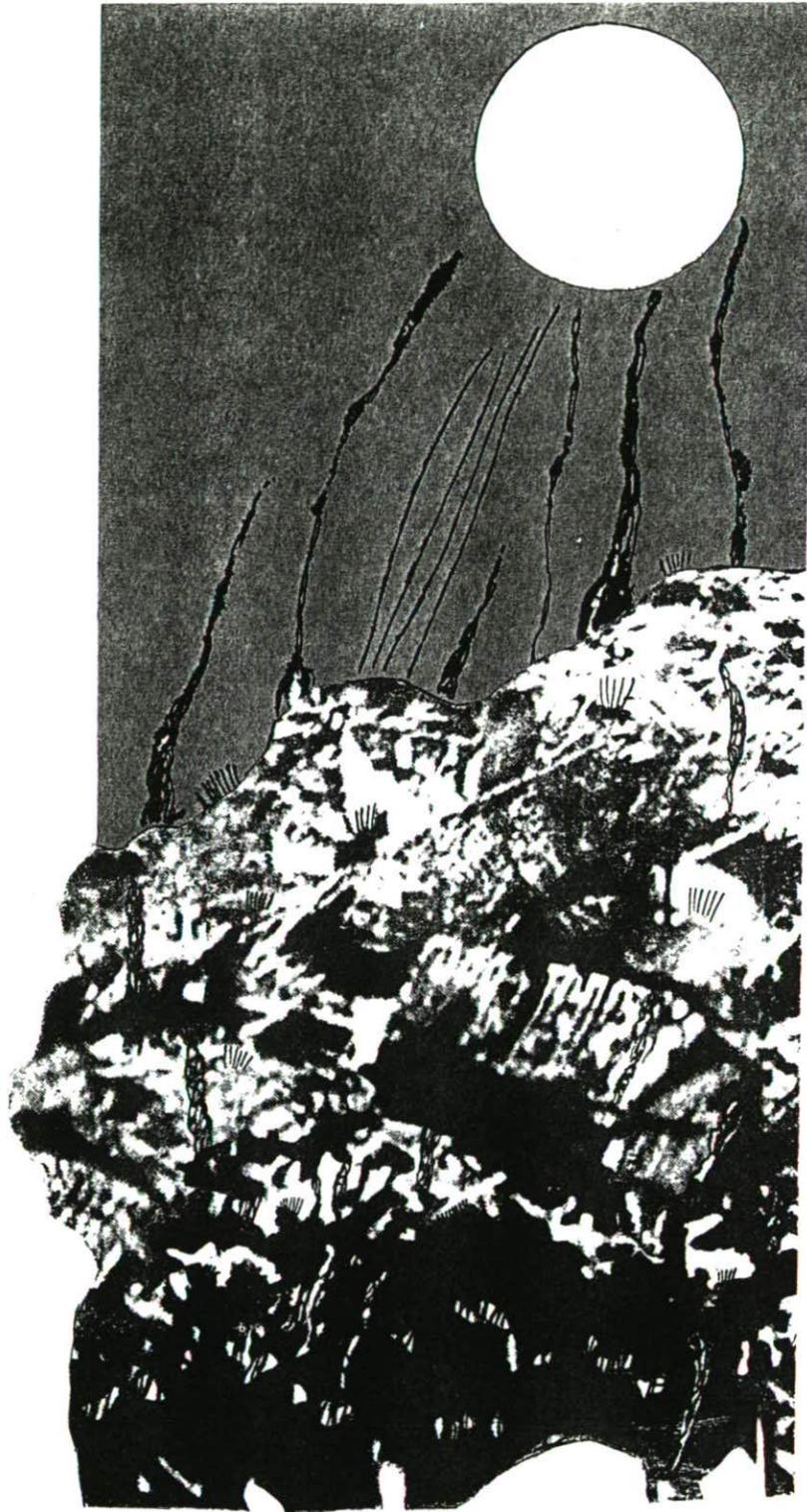
10.12.90

Rückkehr
(über Liebe, Tod und Liechtenstein)

auf dem Weg durch das Dorf die bekannten Köpfe
doch keiner, der sich umdreht und von mir spricht
nicht eine Wolke erinnert sich meiner
und auch der Föhn kennt meinen Namen nicht

ich bin zurück
kein Hund kommt mir wedelnd entgegen
im Gegenteil doch das Knurren und Bellen,
das Fletschen der Zähne ist mir ein Segen

es ist alles wie's war, s'war alles wie's ist
ich erkenne die Leute an ihren Worten
die Strasse am Geruch, die Nacht am Orange
nur der Mond kennt mich noch. Von anderen Orten.



briefe liegen ungeschrieben
um das ganze haus verstreut
dazwischen wachsen gänseblümchen
wie das den maler freut!

hundert noch verpackte bilder
vor dem museum aufgereiht
davor 13 pinguine
wie das den fotografen freut!

ein schnappschuss eines prääsidenten
bewacht von scharfen polizisten
– unterbelichtet
das freut den kabarettisten!

die mondäne chansonniers
die die kleinen bühnen scheut
überlegt sich was
wie das den bildhauer freut!

eisskulpturen in tiefkühltruhen
zwischen spinat und wüsten
warten auf den winter
das freut den dichterfürsten!

gedichte liegen ungeschrieben
vor dem museum aufgereiht
bewacht von zahmen terroristen
wen das wohl freut?



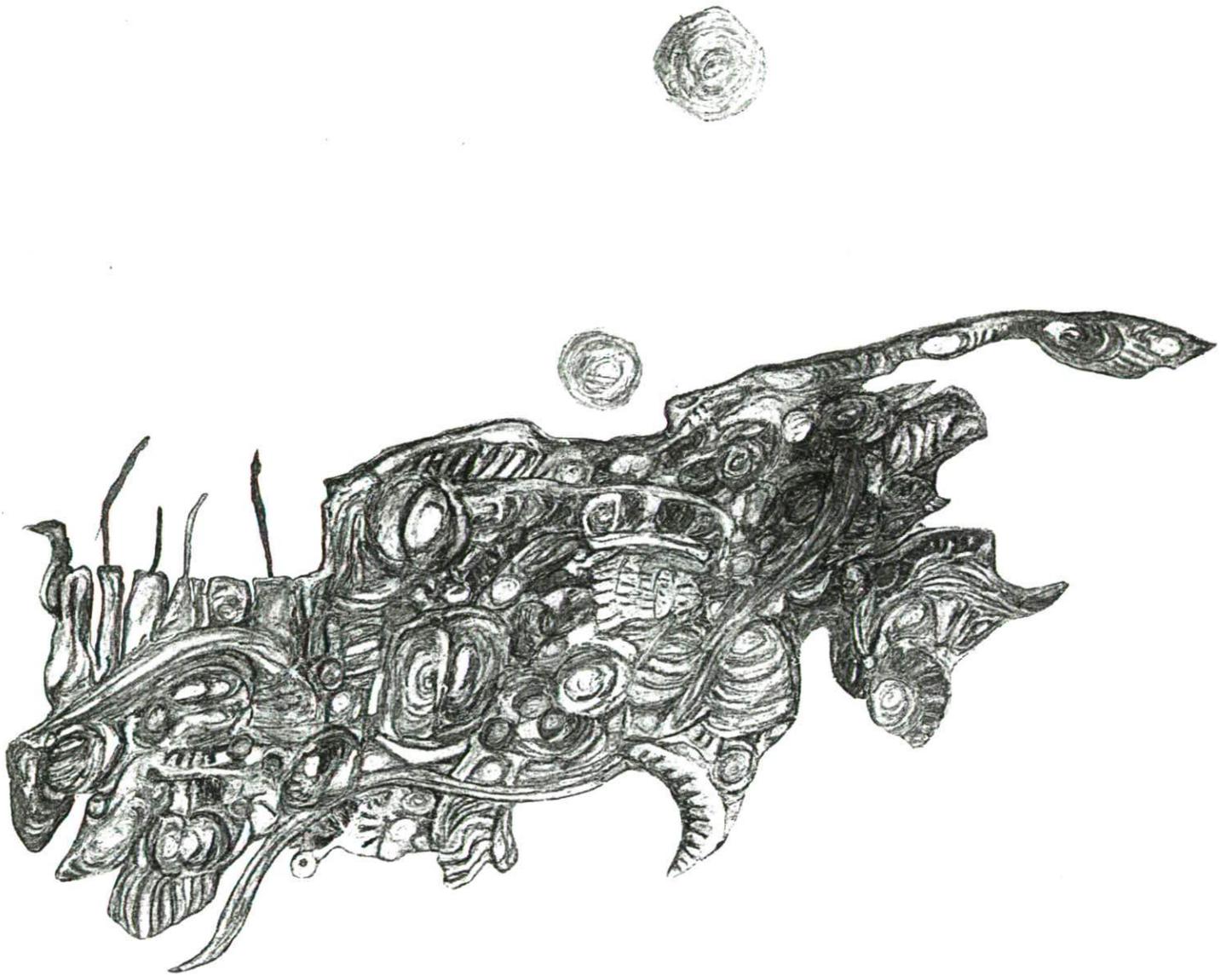
Der freie Mensch

Frei bist du doch nur
wenn keine Vergangenheit
mehr du hast
weil nur die Gegenwart
dir bleibt

Ein freier Mensch bist du
wenn die Zukunft
dir zur Gegenwart geworden
wenn du die Gegenwart
zur Zukunft dir gemacht

So denke ich
ein Mensch
in dieser
freien Welt

die die Vergangenheit
durch die Zukunft sich ersetzt
in der die Gegenwart
zur Vergangenheit
geworden



Der wahre Mensch

Wann ist der Mensch denn Mensch?

Beim Warten?

Wenn ruhig er

und still

im Aufzug steht?

Mit Menschen

Haut an Hemd an Arm

an Atem, Schenkel, Seite?

Im Kinosessel gar?

Noch vor Beginn

des Films?

Wenn zwischen Menschen

ruhig

still

noch vor Beginn

der Werbung

er wartend sitzt?

Wann ist der Mensch denn Mensch?

Beim Arzt

im Wartezimmer?

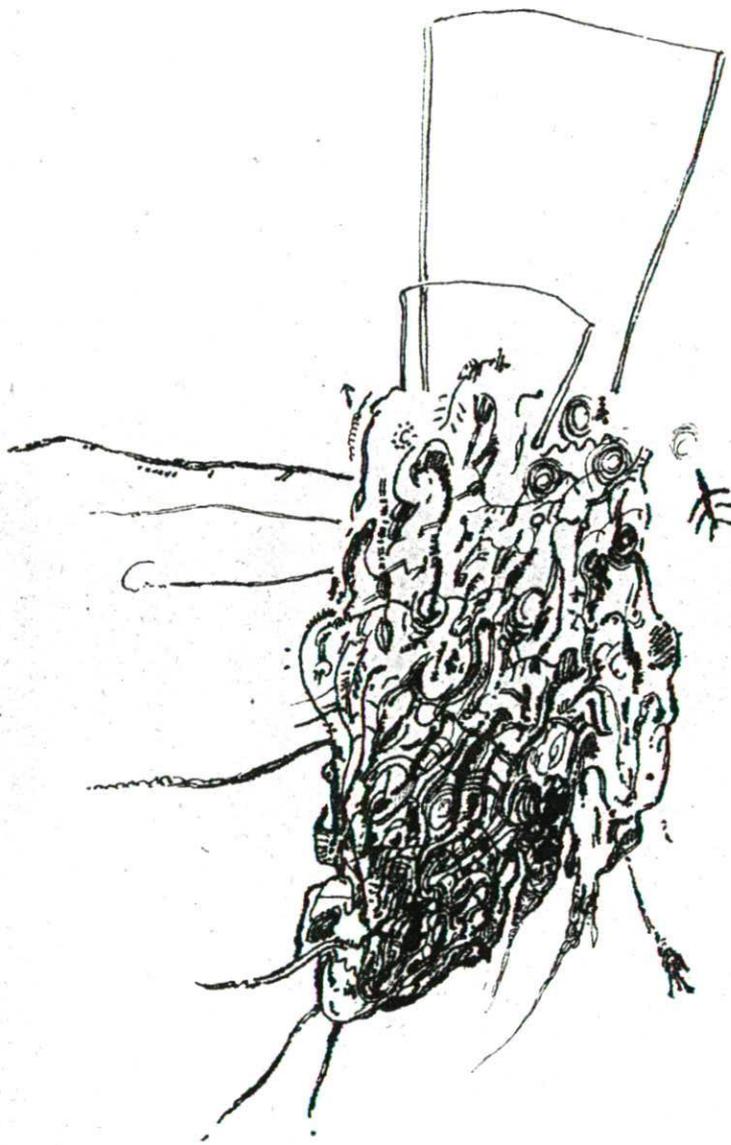
Wenn ruhig

und still

durch Zeitschriften

er sich blättert?

11



Der liebende Mensch

Das steht am Anfang:
der Liebe Wort
und Blick
vielleicht
und Narrheit
Tollheit
Trunkenheit
besoffen steht ein Wort zu Beginn

und ein Wort am Ende
verkatert und nackt
so steht
es:

L i e b e

und doch steht es am Ende.



Liechtenstein,
im August

Mai müsst sein. Und die Unruh wär wieder Lust. Hier tickert sie nur vor sich her. Macht ab und zu Geräusche. Die tönen ziemlich fad und leer. Unlustig. (Selbst die Räusche!) März könnt sein. Saint Patrick's Day in Heraghty's Bar... Der Juno tats natürlich auch. Überhaupt ein jeder Tag vom Jahr. Du holtest mich am Airport ab, wir steigen in den gleichen Bus, ich sag wohl noch nicht allzu viel, weil ich mich erst gewöhnen muss an Dich, mein Freund, und Deine Sprache (Hier vergisst man furchtbar schnell! Allein Dein Himmel schon ist schwer zu denken, denn hier ist selbst der Himmel klein). So what, wir sind am Central Station. Du begleitest mich zwei Strassenecken. Zum Horse Shoe. Dort hängst Du schon am Tresen. "A pint of Heavy!" (Bald wirds wieder schmecken.)

Eine Runde auf die neue Zeit,
die nur lebt, wenn man sie liebt.
Eine Runde auf die Vergangenheit,
weils sie heute so nicht gibt.

Später dann, im Brahms & Liszt, treffen wir uns auf dem Klo. Du wirfst Erdnusschalen durch die Luft, sagst: "Ich kenn dich. Von irgendwo." Wir stehn noch eine Weile am Strassenrand. Essen Fish Supper. Steigen dann ein. Am Morgen im Regen im Taxi nach Hause. Endlich nach Hause. Heim.

Glasgow, mate, ich möcht mich zu Dir legen. Jede Pore Deiner Haut öffnete sich. Lädt ein zu Bier, schenkt Whisky aus. Mit Dir bin ich Mensch. Und ich. Ach Glasgow, täglich muss ich Dich erfinden. Täglich neu und immer gleich. Ach könnt ich Dich auf meinen Ranzen binden! So wär ich Fürst und Du wärst mein Reich. Doch bin ich nur Herr über ein paar Worte. Und die verlieren – beim Schreiben – ihren Gehalt. Höchste Zeit, sie und mich zu füllen

wir sehn uns

bald

PS: Grüss mir die Erde, auf der Du so lange schon ruhst. Sag ihr, ich bin so neidisch.
Ich liebe Dich (was auch immer Du tust)

